

Jahresausflug 2006 des Kgl. MV „St. Lambertus“ Manderfeld

Am Samstag, dem 21. Oktober 2006, um 08.00 Uhr starteten 11 Mitglieder des Musikvereins Manderfeld zum „Jahresausflug“.

Das erste Ziel lautete Köln, wo nach einem zweiten Frühstück ein Stadtbummel auf dem Programm stand.

Bevor sich die große Gruppe teilte, wurde noch schnell ein gemeinsames Gruppenfoto gemacht.

Während die Frauen ihren weiblichen Trieben folgten und sofort die Geschäftsstraßen aufsuchten, besichtigten die religiösen Männer und zwei Frauen den Dom.



Die Gruppe „Dombesichtigung“ folgte anschließend den kaufgierigen Frauen, die zu unserem großen Erstaunen aber noch keinen Einkauf getätigt hatten. Waren wir doch felsenfest davon überzeugt sie mit riesigen Einkaufstüten wieder zu sehen.

Nachdem die ersten schon keinen Bock mehr auf Shopping hatten, suchten diese eine Terrasse auf, um sich einige „Kölsch“ rein zuziehen.



Mittags trafen wir uns wieder alle vor dem Dom um in einem Restaurant gemeinsam das Mittagmahl einzunehmen.

Gut gestärkt setzten wir unsere Fahrt dann fort, mit Ziel Warstein.



Auf dem Weg dorthin, hätte man könnte meinen, dass bei dem ein oder anderen die ersten „Kölch“ schon Wirkung zeigten.

Was mag man wohl in Warstein schon besichtigen?

Natürlich die Brauerei „Warsteiner“!



Nachdem man uns einen sehr aufschlussreichen Vortrag auf einer Leinwand gezeigt hatte, folgte mit einem Shuttle eine Führung durch das Werk.



Leider ist die Produktion samstags geschlossen, so dass wir nur herumstehende Maschinen sehen konnten.

Anschließend genehmigten wir uns in der Empfangshalle noch das ein oder andere Bierchen.



Nach diesem Aufenthalt hieß unser nächstes Ziel Bochum. Nach den Check-in im Hotel gingen wir türkisch essen.

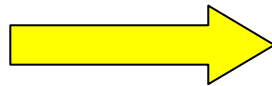
Während die ersten nach dem Abendmahl die Hotelzimmer aufsuchten, besuchten die anderen noch einige Kneipen.

Letztendlich landete man dann in einer Cocktail-Bar, wo es so richtig schön gemütlich war.



Ein sehr freundlicher Marokkaner mixte uns die tollsten Cocktails und allen schmeckte es hervorragend.

Nur einer musste aus der Reihe tanzen und trank sein läppisches Bier.



Am nächsten morgen – nach reichlichem und spätem Frühstück – wurde das Bergbau Museum besichtigt.

Allerdings haben unser Busfahrer und unser Kassierer es vorgezogen, zum Bowling-Treff zu gehen.

Dort sahen sie den Bowling-Spielern zu. Doch vor allem waren sie froh, dort die Fußballbundesligaspiele des Vortages im Fernsehen zu sehen.





Am späterem Nachmittag kamen wir zum Höhepunkt unseres Ausflugszieles:



Wir besuchten das Musical „Starlight Express“

Thema des Musicals

Ein Junge spielt abends mit seinen Eisenbahnen. Es ist schon spät und seine Mutter bittet ihn schlafen zu gehen. Der Junge schläft ein, doch im Traum beginnt er weiter zu spielen...

Plötzlich nehmen die Züge & Waggons menschliche 'Züge' an. Die Weltmeisterschaft der Züge steht kurz bevor und nacheinander fahren die verschiedensten Züge ein.

Greaseball, der Titelverteidiger, rockt wie Elvis und erobert die Mädchenherzen reihenweise. Electra, die hochmoderne E-Lok, präsentiert sich im Laserlicht. Außerdem gibt es da noch die nette, aber leider ziemlich alte Dampflok Rusty. Sie muss sich gegen die starke Konkurrenz beweisen. Nacheinander fahren dann noch die internationalen Züge ein: Bobo aus Frankreich, Turnov aus Russland, Espresso aus Italien, Hashamoto aus Japan und Ruhrgold aus Deutschland.



Es gibt zwei Vorausscheidungsrennen. Die zwei Besten jeder Vorausscheidung nehmen an der Entausscheidung teil. Um an den Rennen teilnehmen zu dürfen muss jeder Zug einen Anhänger finden. Alle finden schnell einen Partner. Nur Pearl, der Erste-Klasse-Waggon, kann sich nicht richtig entscheiden. Überraschend für Rusty, entscheidet sich Pearl für Electra. Rusty ist ziemlich verzweifelt und entscheidet sich vorerst nicht am Rennen teilzunehmen.



Nach diesem Rennen widerfährt Rusty ein einmaliges Erlebnis: Er trifft den Zug aller Züge, den STARLIGHT EXPRESS.

Der STARLIGHT EXPRESS gibt Rusty den Glauben an sich selbst zurück und den Mut das Rennen noch einmal zufahren...

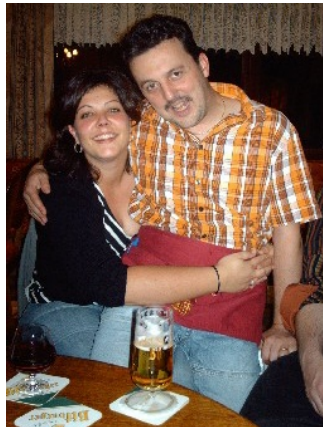
Doch ist jetzt schon alles zu spät??

Nach diesem Musical wurde die Heimreise angetreten

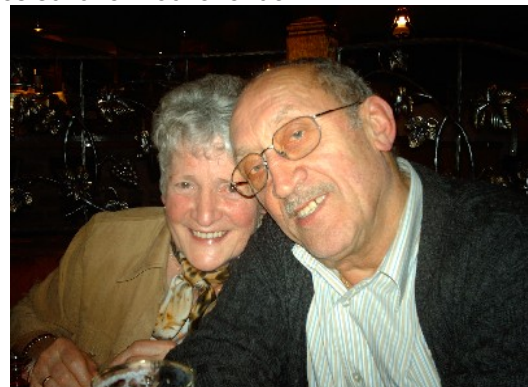


mit Zwischenstopp in Stadtkyll – Abendessen beim Italiener.

Anschließend kehrten wir traditionell im Hotel Eifeler Hof in Manderfeld ein, wo wir vom Chef des Hauses herzlichst empfangen wurden.



In gemütlicher Runde endet dieses schöne Wochenende.



Eude
(mehr wird nicht verraten)